



Dresden.  
Dresdner

## Nachhaltige soziale Stadtentwicklung

Fördergebiete Europäischer Sozialfonds (ESF) 2014 bis 2020

Ausblick auf die neue Förderperiode ESF Plus bis 2027

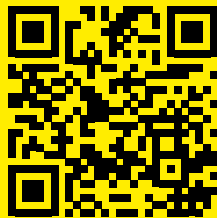
# Förderprogramm „Nachhaltige soziale Stadt- entwicklung ESF 2014–2020“

Seit 2016 finanziert die Landeshauptstadt Dresden soziale Angebote in benachteiligten Stadtgebieten mithilfe von EU-Fördermitteln. Um die Lebensverhältnisse nachhaltig zu verbessern, beschloss der Stadtrat die Fördergebiete Dresden-Nord, Friedrichstadt und Johannstadt.

Mit dem Programm „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF 2014–2020“ werden die Erstellung von Gebietskonzepten und niedrigschwellige, informelle Vorhaben finanziert. Diese Projekte tragen zur Förderung von Bildung, Beschäftigung und sozialer Eingliederung in den Stadtgebieten bei.

In der Förderperiode 2014–2020 wurden 39 Stadtteilprojekte und 17 Folgevorhaben aus Mitteln des ESF (80 Prozent), des Freistaates Sachsen (15 Prozent) und der Landeshauptstadt Dresden (fünf Prozent) finanziert. Die Vorhaben wurden durch die Stadtverwaltung koordiniert und begleitet. Die Personal- und Sachkosten betragen insgesamt etwa fünf Millionen Euro.

In diesem Faltblatt werden einige der umgesetzten Stadtteilprojekte vorgestellt. Weitere Informationen zu den Fördergebieten und den übrigen Projekten stehen unter:  
<https://www.dresden.de/esfplus-projekte>



# Ausblick auf die neue Förderperiode bis 2027

Das Förderprogramm wird mit dem Namen „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF Plus 2021–2027“ wieder ins Leben gerufen. Die Landeshauptstadt Dresden möchte die Gebiete Friedrichstadt, Gorbitz und Umgebung, Johannstadt/Pirnaische Vorstadt sowie Prohlis/Am Koitschgraben als neue Fördergebiete beantragen.

„Zweck ist die Förderung sozialer Integration in benachteiligten Stadtgebieten durch die Umsetzung von gebietsbezogenen integrierten Handlungskonzepten mit niedrigschwelligen, informellen Stadtteilverhaben und begleitenden Maßnahmen. Die Stadtteilverhaben richten sich an sozial oder anderweitig benachteiligte Menschen und zielen auf die Verbesserung der Chancengleichheit und der aktiven Teilhabe sowie die Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit ab.“ (Auszug aus der Förderrichtlinie vom 30. März 2022)

Interessierte Projektträger sind aufgerufen, sich an den Vorbereitungen zu beteiligen, indem sie am Beteiligungsprozess mitwirken und Projektskizzen erarbeiten.

Sind Sie daran interessiert, Projekte in den Gebieten umzusetzen? Weitere Informationen zu den Fördervorgaben, Gebietsabgrenzungen, Beteiligungsmöglichkeiten, Kontaktdaten und der Abgabefrist stehen unter:

<https://www.dresden.de/esfplus-projekte>





**STADTTEILPROJEKTE**

- 1 NachtSport-Angebote
- 2 Integration macht mobil
- 3 Qnoten
- 4 Stadtteiltreff Friedrichstadt
- 5 N.A.V.I.

PIESCHEN-NORD

PIESCHEN-SÜD

LEIPZIGER VORSTADT

ÄÜßERE NEUSTADT

INNERE NEUSTADT

INNERE ALTSTADT

LÖBTAU-NORD

LÖBTAU-SÜD

Dresdner Heide

ALBERTSTADT

Waldschlösschenbrücke

Käthe-Kollwitz-Ufer

ESF-Gebiet Johannstadt

ESF-Gebiet Friedrichstadt

ESF-Gebiet Dresden-Nord

ESF-Fördergebiete 2014–2020  
Quelle: Landeshauptstadt Dresden

Rehefelder Str.

Großenhainer Str.

Hechtstr.  
Hansastr.

Leipziger Str.

Königsbrücker Str.

Stauffenbergallee

Bahnhof Dresden-Neustadt

Bautzner Str.

Marienbrücke

Albertbrücke

Augustusbrücke

Carola-  
brücke

Schäferstr.

Gerokstr.

Pillnitzer Str.

Fetscherstr.

Freiberger Str.

Budapester Str.

Hauptbahnhof

Löbtau-  
Str.

# NachtSport – Sportorientierte Jugend(sozial)arbeit



- Fördergebiete: Dresden-Nord, Johannstadt
- Handlungsfeld: Informelle Kinder- und Jugendbildung
- Träger: Sportjugend Dresden im Stadtsportbund Dresden e. V.
- Projektlaufzeit: 1. Juli 2017 bis 28. Februar 2021 (mit Folgevorhaben)
- Kosten: etwa 55.000 Euro pro Fördergebiet und Jahr



Foto: Landeshauptstadt Dresden

In verschiedenen Turnhallen in den Fördergebieten Dresden-Nord und Johannstadt wurden an mehreren Abenden in der Woche freie Zeiten für Fußball-, Volleyball- und Badmintonspiele angeboten. Jugendliche und junge Erwachsene erhielten damit unverbindliche, kostenfreie Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung und zum gegenseitigen Kennenlernen. Das Projekt wurde sozialpädagogisch betreut und von den Teilnehmenden mitgestaltet. Es förderte die soziale Integration und Prävention in den Stadtteilen.

# Integration macht mobil



- Fördergebiet: Friedrichstadt
- Handlungsfeld: Soziale Eingliederung und Integration in Beschäftigung
- Träger: RepaRad e. V.
- Projektlaufzeit: 1. November 2017 bis 30. Juni 2022 (mit Folgevorhaben)
- Kosten: etwa 50.000 Euro pro Jahr



Foto: RepaRad e. V.

Die Fahrradselbsthilfswerkstatt „Zum Rostigen Ross“ ist ein Treffpunkt für Menschen aus dem heterogenen Stadtteil Friedrichstadt. Neben Fähigkeiten zur Instandsetzung und -haltung von Fahrrädern wird Wissen über die Straßenverkehrsordnung und Verkehrssicherheit vermittelt. In Radfahr- und Reparaturkursen sollen Vorurteile und Sprachbarrieren abgebaut werden. Die Integration im Stadtteil und der nachhaltige Umgang mit Ressourcen werden somit gestärkt. Neben zwei Angestellten engagieren sich Ehrenamtliche aus der Friedrichstadt im Projekt.

# „Qnoten“ – Quartiersentwicklung und sozialer Knotenpunkt

## 3

- Fördergebiet: Dresden-Nord
- Handlungsfeld: Soziale Eingliederung und Integration in Beschäftigung
- Träger: UFER Projekte Dresden e. V.
- Projektlaufzeit: 1. Februar 2018 bis 30. Juni 2022 (mit Folgevorhaben)
- Kosten: etwa 45.000 Euro pro Jahr



Foto: Tom Fankhähnel

Im Gemeinschaftsgarten „Wurzelwerk“ können Interessierte innerhalb und außerhalb sozialpädagogisch betreuter offener Gartenzeiten selbst Hand anlegen. In einem Workshop-Programm vermitteln Referentinnen und Referenten gärtnerisches, handwerkliches und kulinarisches Wissen. Darüber hinaus sind die im Gemeinschaftsgarten durchgeführten Kulturveranstaltungen und Projekte positiv für die gesamte Quartiersentwicklung.

# Stadtteiltreff Friedrichstadt



- Fördergebiet: Friedrichstadt
- Handlungsfeld: Bürgerbildung und lebenslanges Lernen
- Träger: Outlaw gGmbH
- Projektlaufzeit: 1. Oktober 2017 bis 30. Juni 2022 (mit Folgevorhaben)
- Kosten: etwa 60.000 Euro pro Jahr



Foto: Gero Hoffmann

Der Stadtteiltreff ist ein Treff- und Anlaufpunkt für alle Friedrichstädterinnen und Friedrichstädter: Wünsche und Ideen für stadtteilbezogene Angebote oder Interessengruppen können eingebracht und mit Unterstützung umgesetzt werden. Ein Ansprechpartner ist kontinuierlich im Gebiet präsent. Interessierte können Räumlichkeiten und Ausstattung kostenfrei nutzen. Flyer informieren über aktuelle Themen im Stadtteil.



# N.A.V.I. – Nachhaltig Aktivieren, Informationen Vermitteln, Integrieren



- Fördergebiete: Dresden-Nord, Friedrichstadt, Johannstadt
- Handlungsfeld: Soziale Eingliederung und Integration in Beschäftigung
- Träger: Volkshochschule Dresden e. V.
- Projektlaufzeit: 1. November 2017 bis 30. Juni 2022 (mit Folgevorhaben)
- Kosten: etwa 55.000 Euro pro Fördergebiet und Jahr



Foto: Volkshochschule Dresden e. V.

Die Mitarbeiterinnen des offenen Angebotes beraten in den drei Fördergebieten bildungsträgerunabhängig zu allen Fragen rund um Bildung, Beruf und Beschäftigung. Dresdnerinnen und Dresdner werden dabei unterstützt, Klarheit über die eigenen beruflichen Ziele und Chancen zu gewinnen und geeignete Entwicklungsmöglichkeiten zu ergreifen. Die individuellen Biografien, Stärken und Erwartungen der Nutzerinnen und Nutzer stehen dabei im Mittelpunkt.

# Urban ArT – Gestaltung von Wertstoffplätzen

*mobiles  
Angebot*

- Fördergebiete: Dresden-Nord, Friedrichstadt, Johannstadt
- Handlungsfeld: Informelle Kinder- und Jugendbildung
- Träger: SPIKE Dresden e. V.
- Projektlaufzeit: 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2022 (mit Folgevorhaben)
- Kosten: etwa 25.000 Euro pro Fördergebiet und Jahr



Foto: SPIKE Dresden e. V.

Das Vorhaben bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den drei Fördergebieten Gelegenheit, mehr über Geschichte, Elemente und Techniken von „Urban Art“ zu erfahren. Unter Anleitung erfahrener Künstlerinnen und Künstler aus der lokalen Street Art- und Graffiti-Szene entstehen in Workshops Skizzen, die anschließend an Wertstoffplätzen im Stadtgebiet umgesetzt werden können. Die Teilnehmenden drücken sich künstlerisch aus und erfahren das wichtige Gefühl der Selbstwirksamkeit. Die Unterscheidung zwischen legaler und illegaler Street Art wird in den Kursen genauso aufgegriffen wie Umweltbelange und weitere relevante Themen.

## Impressum

Herausgeber:  
Landeshauptstadt Dresden

Amt für Stadtplanung und Mobilität  
Telefon (03 51) 4 88 32 32  
Telefax (03 51) 4 88 38 13  
E-Mail [stadtplanung-mobilitaet@dresden.de](mailto:stadtplanung-mobilitaet@dresden.de)

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll  
Telefon (03 51) 4 88 23 90  
Telefax (03 51) 4 88 22 38  
E-Mail [presse@dresden.de](mailto:presse@dresden.de)

Postfach 12 00 20  
01001 Dresden  
[www.dresden.de](http://www.dresden.de)  
[facebook.com/stadt.dresden](https://facebook.com/stadt.dresden)

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Amt für Stadtplanung und Mobilität  
Titelbild: Robert Kneschke/AdobeStock  
Gestaltung/Herstellung: Hi Agentur e.K.

April 2022

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter [www.dresden.de/kontakt](http://www.dresden.de/kontakt). Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.



Europäische Union

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Sozialfonds



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

[www.dresden.de/esfplus-projekte](http://www.dresden.de/esfplus-projekte)